

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.de/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

BQ 236 – Nr. 42/2012

Islam in Deutschland

Christine Schirmacher bei Treffen mit sächsischen Kommunalpolitikern

(Bonn, 21.12.2012) Der Arbeitskreis „Kommunalpolitik“ des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes traf sich im November 2012 zu seiner traditionellen Jahrestagung im Bethlehemstift in Hohenstein-Ernstthal. Der Kreis hatte zu dem Thema „Islam in Deutschland – Anfrage an Politik, Kirche und Gesellschaft“ eingeladen. Referentin war die Islamwissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Christine Schirmacher. Sie ist Leiterin des „International Institute of Islamic Studies“ der weltweiten

Evangelischen Allianz, unterrichtet an mehreren Hochschulen und ist Gastdozentin bei Landes und Bundesbehörden.

In ihren beiden Vorträge machte sie deutlich, dass der Islam in Europa und auch in Deutschland unumkehrbarer Teil der Gesellschaft geworden ist. Es sei daher dringend

geboten, sich dieser Tatsache und den sich daraus ergebenden Fragen zu stellen. Ein geschichtlicher Rückblick zeigte, dass der Islam von Anbeginn nicht nur eine die Religion, sondern auch die Gesellschaft und die Politik bestimmende Ordnung ist. Diese „Dreiheit“ gehe auf Muhammad selbst zurück, der nicht nur Religionsstifter, sondern zugleich auch weltlicher Herrscher, Eroberer, Heerführer und Gesetzgeber war. Die durch ihn geoffenbarte göttliche Ordnung sollte das ganze Leben einschließlich der staatlichen Gewalt und der Rechtsordnung bestimmen. Für viele Muslime sei diese Dreiheit auch heute noch das erstrebenswerte Ideal. Andere sehen in der für westliche Gesellschaften prägenden Trennung zwischen Staat und Kirche eine Herausforderung zur Wandlung, der sich der Islam stellen muss.

Im Vergleich zu Muhammad habe Jesus sich grundsätzlich von weltlicher Macht distanziert. Von hier aus sind auch viele Entwicklungen der Kirchengeschichte kritisch zu sehen. Bleibend gilt seine Aussage: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“. Daraus



Prof. Christine Schirmacher

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Hilfe weltweit e.V.
www.hilfe-weltweit.org

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Martin Bucer Seminar
www.bucer.org

Pro Mundis e. V.
www.thomasschirmacher.info

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/commissions/tc/

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



erwächst als Grundgedanke des Christentums die „Freiheit des Glaubens“ an den dreieinigen Gott, der sich als Liebe offenbart.

Wichtig für den Dialog mit Muslimen ist, dass es keine einheitliche Auslegung des Koran gibt. Auch findet eine eigene Beschäftigung des Gläubigen mit dem Koran nur selten statt, dessen Lektüre möglichst in der arabischen Sprache geschehen sollte, der aber viele Gläubigen nicht mächtig sind. Insofern nehmen Gläubige die aktuelle Auslegung des Koran meist nur über das Freitagsgebet wahr. Zwar beziehe sich der Koran an vielen Stellen auf die Bibel, setze aber an deren Stelle seine eigene Deutung. So erfahre z.B. Jesus eine hohe Wertschätzung, aber sein Erlösungstod am Kreuz werde ebenso gelehrt wie seine Gottesherrschaft. Eine Heilsgewissheit kennt der Islam nicht. Für Christen gäbe es viele Ansatzpunkte im Gespräch mit Muslimen. Der Dialog nötigt Christen, sich intensiv mit den eigenen, aber auch den uns fremden Glaubensgrundlagen der Anderen zu beschäftigen.

Ein geistlicher Impuls von Prof. Johannes Berthold, Moritzburg stimmte am Anfang des Tages die Besucher auf das Thema ein. Der Vorsitzende des Sächsischen

Gemeinschaftsverbandes stellte in seiner Betrachtung über Joh 18 die Gestalten Jesus von Nazareth und Pontius Pilatus gegenüber. Auf der einen Seite stehe Jesus als Zeuge der Wahrheit – äußerlich *machtlos, aber innerlich frei*. Auf der anderen Seite Pilatus – äußerlich mächtig, aber im Inneren zitternd und ohnmächtig vor der Stimmung des Volkes. In dessen skeptischer Frage: *Was ist Wahrheit?* spiegele sich auch die Skepsis der Postmoderne



Prof. Johannes Berthold

wider: Ist das die Wahrheit, dass es keine Wahrheit gibt? Der Wahrheitsrelativismus setze sich auf dem Gebiet der Ethik fort, denn das Wahre und das Gute hängen immer zusammen. Solcher postmoderne Relativismus aber erschwere die Bildung von Identität und führe in seiner Orientierungslosigkeit oft in sein Gegenteil – den Fundamentalismus.

Uns sei das Zeugnis aufgetragen, dass Jesus Christus die Wahrheit ist. Darin läge aber kein Gewaltpotential, denn Christus stehe in Fesseln vor Pilatus. In ihm ist die Wahrheit für immer mit der Liebe verbunden. Daraus erwachse eine Ethik der Mission, die das Zeugnis des Glaubens nicht anders als in eben diesem Geist Jesu weiterträgt. Hier läge auch die höchste Garantie des Respektes und der Toleranz - „eines Umgangs mit der Wahrheit, deren einziges Mittel die Liebe ist.“

Natürlich konnten an einem solchen Tag nicht alle Fragen beantwortet werden. Aber wir sind mit dem Wissen nach Hause gefahren, dass wir einem Gott folgen, der nicht

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Hilfe weltweit e.V.
www.hilfe-weltweit.org

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Martin Bucer Seminar
www.bucer.org

Pro Mundis e. V.
www.thomasschirmmacher.info

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/commissions/tc/

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



nur Regeln aufstellt und die Welt erobern will, sondern der uns in seinem Sohn uns ganz nahe kommt und seine Liebe offenbart.

Der Arbeitskreis „Kommunalpolitik“ bietet Christen in Politik und Gesellschaft, die in Verantwortung vor Gott und den Menschen leben und handeln wollen, sachliche Informationen, ein Forum des Gesprächs und die Gemeinschaft des Glaubens. Seine Leitung liegt in den Händen von Helmut Trommer, ehemaliger Prediger und Bürgermeister a.D. von Glauchau.

Text: Bürgermeister Dietmar Hohm Niederwiesa

Downloads:

- [Foto 1](#): Prof. Christine Schirmacher beim Vortrag
- [Foto 2](#): Prof. Johannes Berthold
- [Foto 3](#): Der Organisator, Prediger Helmut Trommer, Bürgermeister von Glauchau 1990-2001

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE BESTELLEN ODER ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ neu oder nicht mehr empfangen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Hilfe weltweit e.V.
www.hilfe-weltweit.org

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Martin Bucer Seminar
www.bucer.org

Pro Mundis e. V.
www.thomasschirmacher.info

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/commissions/tc/

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de